

## 9. Rapitel.

## Echluß.

Wie erinnerlich, hatte der Irländer dem Häuptling Geierschnabel alle in der auszuplindernden
Greals'schen Farm aufzusindende Beute, sowie die
Bersonen der alten Farmersleute versprochen, sich
selbst aber den Besitz des jungen weißen Mädchens
ausbedungen. Geierschnabel war damit einverstanden
gewesen; indessen entsprach es ganz dem hinterlistigen
Charafter dieses Wilden, daß ihn der Bertrag zu
reuen ansing. Geierschnabel saste bald den geheimen
Entschluß, sich erst des Irländers Führung zum
Iweck der Erlangung jener Beute zu bedienen, den
lästigen Bundesgenossen dami aber einsach aus dem
Wege zu räumen, damit ihm dessen Beuteanteil, die
junge weiße Stlavin, selbst zusiel.

Wie der Leser weiß, zog der Haupttrupp der Apachen in zwei gleichen Banden auf beiden Stromsusern entlang. Die Abteilung Geierschnabels, welche ein wenig hinter der jenseitigen zurückgeblieben war, erhielt plötzlich von einzelnen, auf dem anderen User zurücklehrenden apachischen Keitern das Signal, über

den Arfanfas zu fegen.

Giligst schwamm Geierschnabel mit Kerry und dem ganzen Kriegerhausen zu Pferd über den Strom und setzte den Weg auf der anderen Seite kort, wobei ihn dier oten Ordonnanzen von dem Vorhandensein des Kiowalagers und dem Angriff auf dasselbe unterrichteten. Als er auf die andere Abteilung stieß und sich mit dieser vereinigte, waren